

für den Verwaltungsausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-



**Haushalt 2017;  
Wanderkonzeption Mittlere Alb, Albrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich am Marketing der Prädikatswanderwege Mittlere Alb, Albrauf und Biosphärengebiet für die Jahre 2017 bis 2019 mit je 24.000,00 EUR.
2. Die Beteiligung erfolgt vorbehaltlich einer Landesförderung und der verbindlichen Zustimmung der an der Finanzierung der Wanderkonzeption Mittlere Alb, Albrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb beteiligten kommunalen Partner (im Landkreis Reutlingen) und des Biosphärengebietes an den Investitionskosten und deren Beteiligung an den hierfür erforderlichen Marketingaufwendungen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition:           160.000,00 EUR/a	Anteil Landkreis:           24.000,00 EUR/a
Teilhaushalt: 13 Produktgruppe: 57.50	Über Änderungsliste in den Haushaltsplan 2017 einzustellen:           24.000,00 EUR
jährlicher Folgeaufwand: 2018 und 2019 je 24.000,00 EUR	

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Das Wandern erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Mittlere Alb, der Albrauf und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb sollen zukünftig für das Wandern noch attraktiver werden. Hierfür haben sich die Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb, die Tourismusförderung des Landkreises Esslingen im Verbund mit dem Verkehrsverein Teck-Neuffen e. V. und die Geschäftsstelle des Biosphärengebietes Schwäbische Alb zusammengeschlossen und gemeinsam ein Wanderwegekonzept erarbeitet. Ähnlich wie bei den Grafensteigen in Bad Urach und den Traufgängen in Albstadt sollen Prädikatswanderwege ausgewiesen und gemeinsam vermarktet werden.

## **II. Ausführliche Sachdarstellung**

### **1. Allgemeines**

Auf die Ziffern 5 in den KT-Drucksachen Nrn. IX-0248 vom 21.04.2016 und Nr. IX-0116 vom 04.05.2015 (Tourismus-Statistik 2015 und 2014 – Landkreis Reutlingen) wird Bezug genommen.

Mit der Wanderkonzeption Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb wurden Grundlagen und Handlungsempfehlungen erarbeitet, um eine zusätzliche touristische Wertschöpfung für die beteiligten Landkreise Reutlingen und Esslingen zu generieren und das Projektgebiet auf dem touristischen Wandermarkt zu positionieren. Wichtiges Ziel ist es, die einzelnen Aktivitäten rund um das Wandern qualitativ zu überarbeiten und zu bündeln, geeignete Wanderwege zu zertifizieren (28 Stück) und alle überarbeiteten Wege mit einer einheitlichen Beschilderung auszuweisen. Dabei soll das auf mehrere Jahre angelegte Projekt gezielt dem Erhalt von Natur und Landschaft dienen und zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung beitragen. So sollen durch eine gezielte Besucherlenkung seltene Tiere und Pflanzen geschützt, durch die Einbindung von Direktvermarktern und regionaler Gastronomie auch die Bemühungen der Landwirtschaft zum Absatz regionaler und ökologischer Produkte unterstützt sowie das Thema Genuss und Einkehr entsprechend berücksichtigt werden. Das Endprodukt der Wanderregion Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb soll nicht nur konkurrenzfähig zu bereits bestehenden Wander-Qualitätsprodukten der Wettbewerber sein, sondern auch den Vernetzungsgedanken regionsübergreifender, qualitativ hochwertiger Wanderwege berücksichtigen.

### **2. Machbarkeitsstudie, Prädikatswanderwege**

Im Rahmen der beauftragten Machbarkeitsstudie zu prädikatisierbaren Wanderwegen wurden in enger Abstimmung mit dem Schwäbischen Albverein, dem Schwäbische Alb Tourismusverband, den Forst- und Naturschutzbehörden sowie den Kommunen 40 Grobentwürfe für Prädikatswanderwege erarbeitet. Die Machbarkeitsstudie wurde den Projektkommunen sowie Vertretern aus Tourismus und des Biosphärengebiets Schwäbische Alb am 19.07.2016 in Bad Urach vorgestellt. Im laufenden Projekt sollen nun 28 Prädikatswanderwege in 23 Kommunen in den Jahren 2017 und 2018 umgesetzt und beschildert werden.

Weiterhin wurden 89 kommunale Bestandswanderwege optimiert und digital erfasst. Für diese erfolgt im Rahmen des vorliegenden Projektes zunächst keine Beschilderungsumsetzung. In der künftigen Vermarktung der Wanderregion Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb werden die kommunalen Bestandswanderwege mit kommuniziert. Nicht zuletzt wird das Grundwegenetz des SAV von diesem eigenständig überarbeitet. Auch dieser Schritt erfolgt zeitlich versetzt zur Umsetzung der Prädikatswanderwege.

50 % der Umsetzungskosten (Beschilderung und Zertifizierung) sollen dabei durch einen Förderantrag beim Tourismusinfrastrukturprogramm Baden-Württemberg finanziert werden. Die Regierungspräsidien Tübingen und Stuttgart haben bei Vorgesprächen ihre Unterstützung signalisiert. Der verbleibende Eigenanteil wird anteilig der Wegekilometer von den Kommunen getragen. Die entsprechenden Beschlüsse sind von den beteiligten Kommunen bis Ende November zu fassen. Der Förderantrag wurde stellvertretend für die landkreisübergreifende Projektgruppe durch den Landkreis Reutlingen eingereicht.

### **3. Fortführung des Projekts - gemeinsames Marketing**

Die Vermarktung des neuen Wanderprodukts soll als eigenständige Produktmarke unter dem Dach des Schwäbische Alb Tourismusverbandes e. V. und der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg erfolgen. Um Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen soll ein gemeinsamer Marketingpool der Projektkommunen und der Landkreise Reutlingen und Esslingen sowie dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb gebildet werden. Das Endprodukt der Wanderregion Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb soll konkurrenzfähig zu bereits bestehenden Wander-Qualitätsprodukten der benachbarten Destinationen (z. B. Traufgänge in Albstadt, Donauwellen im Landkreis Tuttlingen etc.) sein. Eine Positionierung der Region soll über das UNESCO-Biosphärenreservat, regionale Produkte sowie die Geschichte und Burgen der Schwäbischen Alb erfolgen.

Folgende Aufgaben müssen dabei wahrgenommen werden:

- Gestaltung und Vermarktung des Gesamtprodukts und der darin integrierten Wanderwege (Wanderkarte, Internetauftritt, App, Broschüre, Wanderbuch, Anzeigen, etc.)
- Markenpolitik (Positionierung, Pflege und Kooperationsstrategien)
- Aktives Qualitätsmanagement (inklusive Rezertifizierung im 3-Jahres-Rhythmus)
- Organisation von Veranstaltungen und Events
- Beteiligung an Messen (CMT, TourNatur etc.)
- Gästebetreuung
- Betreuung der Informationsstellen und Tourist-Infos in Bezug auf das Thema Wandern
- Wegemanagement und Betreuung von Wegepaten
- Interessenvertretungsfunktion und Information der Bürger und beteiligten Branchen und gegenüber der Politik
- Marktforschung
- Koordination und Beratung der Kommunen und Träger von Prädikatswanderwegen
- Akquise zusätzlicher Fördermittel und Sponsoren

### **4. Finanzierung**

Zur Umsetzung der oben genannten Maßnahmen sind zunächst für 3 Jahre jährliche Finanzmittel in Höhe von 160.000,00 EUR zu erbringen. Davon sollen 70.000,00 EUR von den beteiligten Projektkommunen getragen werden. Die verbleibenden Kosten in Höhe von 90.000,00 EUR sollen von den Landkreisen Reutlingen und Esslingen sowie dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb gemeinschaftlich zu gleichen Teilen getragen werden. Von dem Anteil des Landkreises Reutlingen wird die Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb 6.000,00 EUR tragen.

Der Landkreis Reutlingen würde somit für die Jahre 2017 bis 2019 jährlich einen Betrag in Höhe von 24.000,00 EUR für das Marketing vorbehaltlich der Landesförderung, der Beteiligung des Biosphärengebietes und der positiven Beschlüsse der Kommunen im Landkreis Reutlingen übernehmen. Eine Beteiligung des Landkreises an den zur Umsetzung der Prädikatswanderwege erforderlichen Investitionen erfolgt nicht.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt des Landkreises Esslingen hat bereits am 20.10.2016 einstimmig beschlossen, sich in den Jahren 2017 bis 2019 an den Marketingaufwendungen mit jährlich 30.000,00 EUR zu beteiligen. Insgesamt liegen 23 Interessensbekundungen von Seiten der Kommunen aus beiden Landkreisen vor. Von 4 Gemeinden aus dem Landkreis Reutlingen liegen bereits Gemeinderatsbeschlüsse vor. Die übrigen interessierten Kommunen haben noch bis Ende November Zeit, die für den Förderantrag erforderlichen Gremienbeschlüsse nachzureichen.

Rechtzeitig vor Ablauf der 3 Jahre muss über eine Fortführung der gemeinsamen Marketingmaßnahmen entschieden werden. Der ermittelte Bedarf beruht auf Referenzwerten von Mitbewerbern wie Bad Urach (Grafensteige), Albstadt (Traufgänge) oder dem Landkreis Mayen-Koblenz (Traumpfade), die sich bereits erfolgreich am Markt etabliert haben. Zudem sollen regional ansässige Firmen als Sponsoren und Premiumpartner im Marketing gewonnen werden.

## 5. Regionalwirtschaftliche Effekte

Die geplanten Investitionen in den Wandertourismus im Projektgebiet sind zunächst zeit- und kostenintensiv. Mittel- und langfristig gesehen ist jedoch ein Nutzen für unterschiedliche Bereiche der Region Mittlere Alb, Albrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb zu erwarten. Die geplanten Prädikatswanderwege sollen insbesondere zusätzliche Wandergäste in die Region bringen und für zusätzliche Umsätze in der Region sorgen.

Der Wandertourismus in Deutschland ist ein starker Wirtschaftsfaktor, insbesondere in ländlichen Räumen. Die Grundlagenuntersuchung zum Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aus dem Jahr 2010 liefert wichtige Zahlen zum Wirtschaftsfaktor Wandern. Pro Tag/Ausflug gibt der Tagesgast rund 15,50 EUR aus. Die Tagesausgaben eines Übernachtungsgastes liegen inklusive Übernachtung bei ca. 57,00 EUR.<sup>1</sup>

Durch entsprechende Investitionen in den Wandertourismus und die damit verbundene prognostizierte Erhöhung der Gästezahlen ergibt sich für die Schwäbische Alb mit ihren zehn Landkreisen eine Steigerung des Ausgabevolumens von 300 Mio. EUR auf 370 Mio. EUR. Parallel würde die Wertschöpfung von 150 Mio. EUR auf 180 Mio. EUR ansteigen und die steuerlichen Effekte von 3,7 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR anwachsen.<sup>2</sup> Für das Projekt Wanderkonzeption Mittlere Alb, Albrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit einer Gebietskulisse, die 1 ½ Landkreise umfasst, bedeutet dies eine zu erwartende zusätzliche Wertschöpfung im zweistelligen Millionenbereich.

Zudem kann auf die vorliegende Studie der dwif-Consulting GmbH aus dem Jahr 2012 für den Landkreis Reutlingen zurückgegriffen werden, die einen Großteil des Projektgebiets abbildet. Laut der Studie generiert der Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Reutlingen jährlich einen Bruttoumsatz von 465,9 Mio. EUR und damit verbunden eine Wertschöpfung in Höhe von 206,9 Mio. EUR sowie steuerliche Effekte von 49,8 Mio. EUR. Der regionale Beschäftigungseffekt liegt bei 8.240 Arbeitsplatzäquivalenten.

Der Wandertourismus hat auch qualitative Auswirkungen. Hierzu zählen Struktur- und Infrastruktureffekte. Der Wandertourismus leistet einen Beitrag zur Steigerung der Standortattraktivität. Des Weiteren können durch die gezielte Lenkung der Besucher ökologische Effekte für die Projektregion erzielt werden. Durch die Meidung sensibler Räume wird gezielt der Erhalt von Natur und Landschaft und der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt unterstützt. Auch sind Imageeffekte und Auswirkungen auf den Bekanntheitsgrad der Region herauszustellen.

## 6. Anlagen

Liste der beteiligten Kommunen (Anlage 1)  
Karte mit Routenvorschlägen (Anlage 2)

---

<sup>1</sup> Vgl. BMWi (2010): S. 62 f.

<sup>2</sup> Vgl. Wanderkonzept SAT (2011).